

Regelung des Arbeitsverhältnisses eine wichtige Rolle zu spielen haben.

Die Sozialpolitik dieser Körperschaften wird für zwei große Gruppen von Personen zu sorgen haben:

Einmal für die Arbeitsfähigen, deren Arbeits- und Lohnverhältnis geregelt, deren Koalitionsrecht gesichert werden muß, die aber auch dann nicht sich selbst überlassen bleiben dürfen, wenn durch in oder außer ihnen selbst liegende Ursachen ihr Arbeitsverhältnis unterbrochen oder aufgelöst ist und sie zeitweilig ohne Arbeitseinkommen sind.

Zweitens aber für die dauernd oder zeitweise Arbeitsunfähigen, die Kranken, Siechen, Unfallverletzten oder Alten, deren Körperkraft nicht mehr ausreicht, um ihnen ein genügendes Arbeitseinkommen zu verschaffen, und deren Unterhalt daher auf anderem Wege, teils durch Versicherung, teils durch staatliche Zuschüsse aufgebracht werden muß.

Entsprechend dieser Einteilung ist auch der Stoff gegliedert, mit dem sich dieser Leitfaden beschäftigt. Wie bereits im Vorwort ausgeführt wurde, ist er aufs engste umgrenzt und aufs knappste zusammengefaßt worden, um möglichst vollkommen dem Zwecke zu dienen, für den er bestimmt ist. Dieser Zweck aber ist nicht, bestehende Lehrbücher zu ersetzen, sondern die Studierenden vom Zwang des „Kollegheftführens“ zu befreien und sie gleichzeitig anzuregen, die angegebene Literatur zur Sozialpolitik selbst kennenzulernen.

## Literaturübersicht.

Für das Gesamtgebiet.

### A. Sozialpolitik.

- Haefner, Motive der internationalen Sozialpolitik, Vereinigte wissenschaftliche Verleger, Berlin und Leipzig.
- Herkner, Die Arbeiterfrage, 2 Bde., Verlag Cuttentag, Berlin.
- Henke, Abriss der Sozialpolitik, Verlag Quelle und Meyer, Leipzig.
- Hilke, Die Arbeiterfrage und die Bestrebungen zu ihrer Lösung, Volksvereinsverlag, M.-Gladbach.
- Jastrow, Sozialpolitik und Verwaltungswissenschaft, Verlag Georg Reimer, Berlin.
- Sombart, Die gewerbliche Arbeiterfrage, Verlag Goeschel, Berlin.
- v. Wiese, Einführung in die Sozialpolitik, Verlag Gloeckner, Leipzig.